

Die Weisheiten des alten Schweden

Eine Spontangeschichte von Sven Stickling inspiriert von den Vorträgen und Schlagworten des Publikums

Hintergrund

Im Rahmen des 15. Symposiums Personalmanagement vom 20. Mai 2022 hat der Impro-Künstler, Poetry-Slam-Meister, Zeremonienleiter und Coach Sven Stickling zu Stichworten aus dem Publikum folgende Geschichte basierend auf sieben Stichwörtern resp. Sätzen geschrieben (1.5 Stunden) und im Plenum vorgetragen.

Die Stichwörter sind: Ressourcen, Co-Konstruktion, Mythos, Fluides Moment, Eisberg, Chemie, «Die Schulleitung weiss auch nicht alles!» Die entsprechenden Elemente sind im Text gelb markiert.

Geschichte

Was viele nicht wissen ... die Piraterie ist der Vorläufer unseres modernen Schulwesens. Piratenkapitäne sind nichts anderes, als die Schulleiter der Meere...

Wichtig: Immer wenn das Wort Pirat fällt, sagt ihr ARRRRRRR! (Auch beim Lesen!)

Wir schreiben das Jahr 1600 und die Meere der Welt sind voller Piraten, die ihren Teil des Wohlstands von den wohlhabenden Flotten dieser Welt zu erbeuten versuchen. Schulen gibt es nur für die Reichen, für die Kinder des Adels und der Könige und Königinnen. Der Rest ist gelinde gesagt ... sich selbst überlassen oder fängt einfach irgendwann an arbeiten. Wen es nicht ins Handwerk zieht, den zieht es aufs Meer hinaus, ins Abenteuer.

Das Piratenleben ... ARRRRRRR! ... ist der Traum von vielen jungen Draufgänger*innen. Doch auf den Schiffen geht es rau und ungebildet zu. Sie bilden PLG - professionelle Lärm-Gemeinschaften. So wie es mit Piraten (!) eben so ist. Wie sollte es auch anders sein – Piraten (!) halt!

Springen wir ins Mittelmeer. Von oben betrachtet sieht man ein Schiff mit dem Namen «Arrrr!». Die «Arrrr!» ist das jämmerlichste Schiff, das man sich vorstellen kann. Nichts funktioniert, die interpersonelle Tiefenstruktur ist desolat. Kapitänin Katja Kansteiner (kurz KKK) hat ihre Mann- und Frauschaft im festen Würgegriff ohne sie fest im Griff zu haben. Sie ist die vielleicht härteste Kapitänin der Welt. Tiefenpsychologisch lässt sich das so erklären, dass sie überkompensiert, denn ihr Vater war der berühmte Blackbeard. Alle vergleichen sie und Ihre Leistung ständig mit Blackbeard. Kapitänin Kansteiner ist so streng, dass einige Piratinnen (!) bereits über Meuterei nachdenken. Hinter ihrem Rücken klingt es so:

«Widmer-Wolf, ich fühle mich von KKK irgendwie immer bevormundet.»
«Gräsel, das geht mir genauso. In der Affektiv-motivationalen Dimension habe ich unter ihrer Führung keine Selbstwirklichkeitserfahrung.»
«Ja, genau, ich fühle mich in meinen Ressourcen überhaupt nicht wahrgenommen», pflichtet ihnen Fussangel bei.»
«Das muss sich ändern. Jetzt. Sofort. Hier und heute!»

Wie ihr hört stand es nicht gut um KKK, ihre Mannschaft und das Schiff. So verwundert es nicht, dass der Rumpf vom Schiffwurm zerfressen und die Frauschaft halb verhungert war. Und genau deshalb passierte in der folgenden Nacht das, was Kapitänin KKK durch ihre strenge Führung zu vermeiden versuchte. Widmer-Wolf, Gräsel und Fussangel stifteten eine Meuterei an. Sie stürmten die Kabine von KKK, so dass diese aus dem Schlaf aufschreckte. Gerade eben träumte sie noch davon, wie sie vor ihrer Mannschaft stand und die Besatzung bei jedem ihrer Vorschläge zustimmend nickte. Doch plötzlich blickte sie in das Gesicht von zwei verärgerten Piratinnen und einem verärgerten Piraten, die ihre Säbel an KKKs Kehle hielten.

«Was soll das?» fragte KKK irritiert und leicht verängstigt.
«Wir sind unzufrieden, wir fühlen uns nicht gehört und in unseren Begabungen schlichtweg nicht gefördert. Wir haben genug vom «In der Seeräuberei sind alle gleich» und doch gibt es jemanden, die uns befehligen! KKK, die Chemie an Bord stimmt nicht.».

Das sagten sie genau in dem Moment, als es RUMMS! machte und die Meuterer zu Boden geworfen wurden. KKK sprang auf, zückte ihre Donnerbüchse und zielte auf die sie:

«Sofort an Deck mit euch! Ueber diesen Vorfall haben wir noch ein Hühnchen zu rupfen, in der nächsten Teamsitzung!»

Alle rannten an Deck.

«Was ist geschehen?» wollte die verärgerte KKK wissen, als sie auf der Brücke stand.

«Wir sind auf einen Eisberg gestossen und das Steuerrad ist gebrochen», sagte Steuerfrau Fussangel.

«Aber hier sollte es keine Eisberge geben.»

«Anscheinend gibt es aber einen.»

«Warum hat uns niemand gewarnt? Wir haben doch jemanden im Ausguck, oder?», schimpfte KKK.

«Ja, haben wir, aber in der Stellenausschreibung stand nichts von Eisbergen», antwortete Ausgucker Nittel kleinlaut.

«Ja habt ihr denn keinen Funken Verstand, könnt ihr nicht über euren Tellerrand hinausdenken, oder was?!»

Betretenes Schweigen. Stille.

«Es fällt mir schwer das zu sagen», warf Widmer nach einiger Zeit ein. «Aber wir haben keinen eindeutigen Auftrag, nur Befehle. Wir denken nicht mit, da autonomes Handeln hier an Deck nicht gewünscht ist. Wir sind eine UPSG, eine unprofessionelle Piraten Gemeinschaft.»

Die Stille wurde noch stiller. Und die Laune immer schlechter. Für Tage trieb die «Arrr!» daraufhin ziellos im Meer dahin. Und fast wäre die Geschichte hier schon zu Ende gewesen, wenn nicht plötzlich wie durch ein Wunder, mit dem letzten Schluck Rum, eine Insel vor Ihnen auftauchte.

«Land in Sicht!», rief Nittel.

«Land?»

«Ja, vor uns liegt eine Insel.»

Alle rannten zur Reling und schauten erstaunt auf eine kleine Insel, die auf keiner Karte eingezeichnet war.

«Das ist nicht irgendeine Insel, das ist die - Schulinsel!», sagte KKK überrascht.

«Aber die ist nur ein Mythos», rief Gräsel ungläubig.

Doch sie irrte sich. Es war tatsächlich die Schulinsel. Eine Insel mit zwei Bergen. Auf einem der kleinen Berge wehte eine Flagge. Ein gelbes Kreuz auf blauem Grund. Und genau auf diese Insel trieben sie zu und stiessen vor ihr auf Grund.

«Angeblich lebt auf dieser Insel ein alter Schwede. Ein Vorreiter in Sachen Zusammenarbeit. Mein Vater hat mir davon erzählt», sagte KKK und eilte voraus ab Land.

«Und jetzt?», fragte eine orientierungslose Crew, die ihr kurz darauf folgte.

«Jetzt suchen wir den Alten Schweden und holen uns Hilfe. Es tut mir leid, wenn ich zu autoritär war, ich wusste es einfach nicht besser. Wie der Vater so die Tochter. Ihr wisst ja...»

Kurz darauf kamen sie zum Berg, auf dem die Flagge wehte. Dort stand eine kleine Hütte. Die Tür zur Hütte war offen.

«Hier werden wir sie finden, die pädagogische Weisheit, die uns alle zu besseren Piratinnen macht», sagte Fussangel.

KKK betrat vorsichtig die Hütte. Es war dunkel und schummrig.

«Alter Schwede, wo bist du?» fragte KKK und drehte sich um.

Dann erschrak sie. In einer Hängematte lag der alte Schwede. Er war älter als gedacht. So alt, dass nur noch ein Skelett übrig war. In seiner skelettösen Hand steckte ein Zettel. KKK griff danach und fand einen einzigen Satz, der darauf stand: **«Die Schulleitung weiss auch nicht alles!»**

KKK sackte auf dem Boden zusammen. Sie waren zu spät. Die Weisheit des Alten Schweden war mit seinem Tod verloren gegangen. Niemals würden sie es schaffen, eine erfolgreiche Kapitänin zu werden, die ihre Mannschaft multiprofessionell führte. Ein erfolgreiches Piratendasein war unmöglich. Frustriert verliess KKK die Hütte und gab die schlechten Informationen an ihre Mann- und Frauschaft weiter. Trauer herrschte.

«Kapitänin!», sagte Gräsel plötzlich. Sie hatte etwa entdeckt. «Schau mal, da, unter der Tür.»

Alle Blicke wanderten zu Tür. Dort steckte ein Holz, ein Kant-Holz. Und auf diesem Holz war etwas eingraviert. KKK nahm das Kant-Holz und las laut vor, was dort stand: «Die Erfahrung realer Autonomie hängt davon ab, inwiefern es gelingt, gegeben Formen der Abhängigkeit und Fremdbestimmung zu überwinden, auch wenn diese eine gewisse Sicherheit zu bieten scheinen.»

Sie las es noch einmal. Um sie herum verschwamm alles. Raum und Zeit krümmten sich und KKK war mit dem Universum verbunden. Sie begriff. Alles. Sie hatte ein **Fluides Moment!** Sie war im Flow und lächelte.

«Sucht die Hütte und die gesamte Umgebung nach weiteren Schriften ab! Der alte Schwede ist vielleicht Tod, aber sein Schatz lebt und wir werden ihn heben!»

Und das taten sie. Ueberall versteckt waren kleine aber bedeutende Botschaften. Sie hoben den Schatz des alten Schweden, es war ein pädagogischer Wissensschatz...

Nachdem das Schiff repariert, die Vorräte aufgefüllt und der Schatz sicher an Bord verstaut war, baute sich KKK vor Ihre Crew auf und sagte:

«Ich möchte mich bei euch entschuldigen und betonen: Wir haben heute GEMEINSAM einen Schatz gehoben und den werden wir teilen, untereinander und mit der ganzen Welt! Wir werden uns aus der Autonomiefalle befreien und ein neues Zeitalter anbrechen. Wir werden gemeinsam **Co-Konstruieren**.»

«KKK, ist das eine Aufforderung?»

«Ja, das ist eine Aufforderung - zur Selbstaufforderung. An euch und an mich selbst. Denn ich habe vom alten Schweden gelernt, dass ich allein nicht alles weiss, dass wir zusammen aber so ziemlich alles wissen und können! Wir sind ein multiprofessionelles Team!»

Wir sind Piraten! Und wir haben einen Aktionsplan: Auskotzen, Diskutieren, Planen und Erproben! Ich glaube so in etwa. Ab sofort sind wir nicht mehr nur eine Piraten-Lärm-Gemeinschaft, wir sind eine Piraten-Lern-Gemeinschaft!

Dieser Höhepunkt war das Ende der Seeräuberei, wie wir es kennen. Denn immer mehr Piraten hörten davon, dass der Mythos um die Schulinsel und ihre Entdeckung wahr war. Die «Arrr!» wurde zum Segelschulschiff. Kaum zu glauben aber wahr: So entstanden die ersten Ausläufer des Schulsystems, wie wir es heute kennen. Jetzt wisst ihr, was hinter diesem Mythos steckt und warum ihr heute alle hier seid...